Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 40 (1964-1965)
Heft: 11

Rubrik: Jürg und der Zauberhut

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

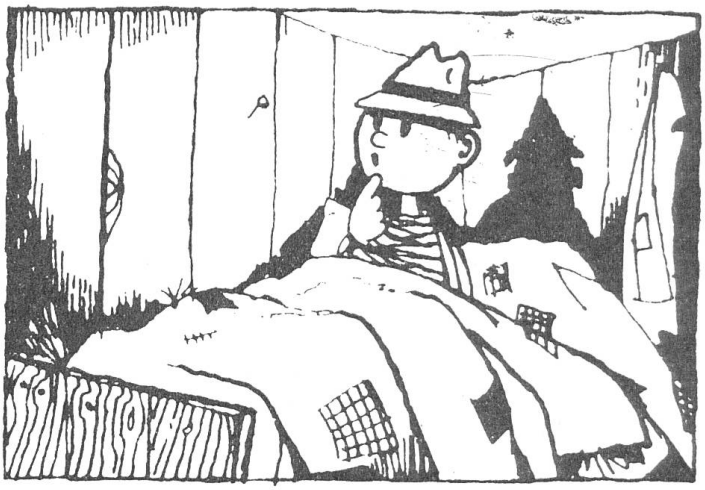
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jürg und der Zauberhut

Ein Bilderbogen für Kinder von Hans Moser

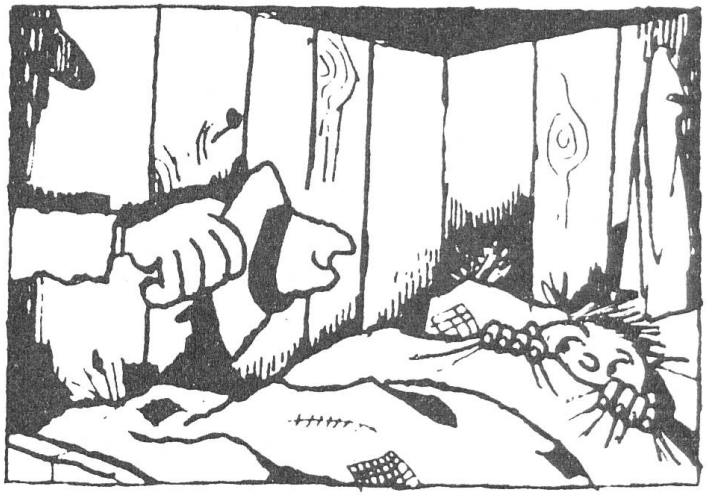
❸

1) Jürg ist sehr unruhig, als er endlich zu Bett geht. Er kann nicht einschlafen. Er hat Angst vor seinem Onkel.

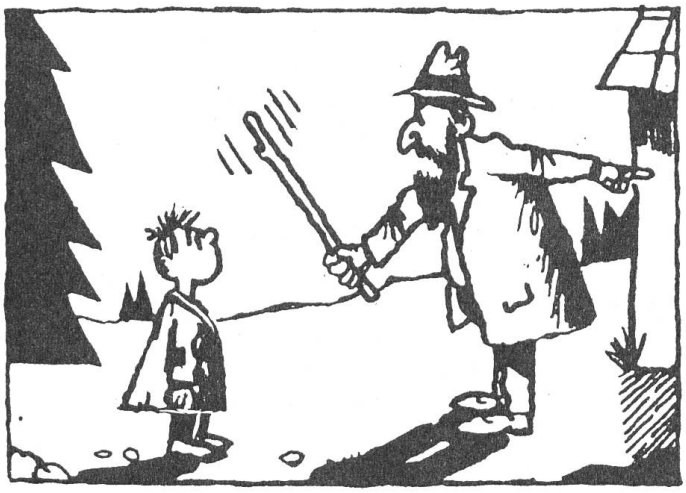


2) Jetzt zieht er seinen Hut an und fragt ihn, was sein Onkel vorhabe. Der Hut warnt ihn, dass sein Onkel, wenn Jürg schlafe, kommen und ihn, den Hut, stehlen werde. — Aber Jürg weiss sich zu helfen . . .

3) Er zieht sich schnell an, geht in den Wald und versteckt den Hut in einem grossen Loch im Baum. Dann bittet er den Zauberhut um einen andern alten Hut, der ganz gleich aussehe — und der Wunsch wird ihm erfüllt.



4) Nun hängt er den falschen Hut über seinem Bette auf . . . und siehe da, kaum ist Jürg eingeschlafen, schleicht sich der böse Onkel herein und nimmt den Hut mit.



5) Am nächsten Morgen schimpft der Onkel: «Du hast mich angeschwindelt mit diesem Hut! Die ganze Nacht habe ich mir einen Haufen Geld gewünscht, und ich habe keinen Rappen erhalten!»

6) «Einen Buben», wettert er, «der so lügt, will ich nicht länger bei mir behalten!» Mit diesen Worten jagt er ihn von zuhause fort. Jürg bindet seine Siebensachen in ein Taschentuch und macht sich auf den Weg. — Natürlich vergisst er nicht, seinen Zauberhut mitzunehmen.